

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Rierspe, Rönshohl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 199.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Nr. 175, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Freitag, den 9. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gepaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beibehaltung der Gebühren.

1908.

Zur Lage in Marokko.

In der Köln. Ztg. wird die Rechtslage in dem Konflikt von Casablanca erörtert. Zunächst wird dargelegt, daß die Befragung von Casablanca durch die Franzosen nicht rechtmäßig erfolgt ist. Dann heißt es weiter:

Nun behauptet man in Frankreich, daß die Befragung Casablancas in Ausübung des ihm von den Signatarmächten der Afte von Algieras übertragenen Auftrages erfolgt sei. Nehme man einmal an, daß diese Behauptung richtig sei, daß wirklich ein völkerrechtliches Mandat Europas zur „Beruhigung der Stämme“ vorläge, so folgt daraus die auf dem Rechtsgefühle des Mandats beruhende Verpflichtung für die Mandanten, daß sie sich jeder Handlung enthalten, die die Durchführung dieses Mandats gefährden könnte. Dann wäre allerdings der deutsche Konflikt nicht berechtigt gewesen, sich der flüchtigen Deferteure anzunehmen und ihnen die Heimfahrt zu ermöglichen. Aber auch unter Berufung auf dieses Mandat wäre die gewaltsame Festnahme der Deferteure, die sich einmal unter deutschem Schutze befanden, unzulässig gewesen. Stellt man sich aber auf den Standpunkt, daß Frankreich die Befragung von Casablanca nicht im Auftrage der Signatarmächte der Afte von Algieras durchführte, was man auf deutscher Seite stets behauptet hat, so fehlt jede rechtliche Verpflichtung der anderen Mächte in Marokko, die einseitige, über ihren Auftrag hinausgehende Befragung Casablancas zu unterstützen. Wenn daher flüchtige Deferteure, die zudem deutsche Staatsangehörige sind, das deutsche Konsulat um Schutz anrufen, so war dieses völkerrechtlich durch keinen Rechtsakt und durch keinen Vertrag gehindert, sich ihrer anzunehmen, und auch ohne weiteres berechtigt, den Deferteuren fremder Nationalität, die sich in Begleitung der Deutschen befanden, gleichfalls zur Flucht zu verhelfen. Andererseits verlegten die französischen Behörden ungewissheit ihre völkerrechtlichen Pflichten, wenn sie die Deferteure, die sich unter dem rechtmäßigen Schutze der deutschen Konsulatsangehörigen befanden, festnahmen. Ein Recht Frankreichs zur Festnahme der Deferteure lag, wie noch einmal hervorgehoben werden soll, nicht vor.

Man sieht also den Punkt, um den sich die Gutachten drehen werden, die beide beteiligten Regierungen von ihren völkerrechtlichen Kapazitäten eingefordert haben: die Bedeutung der militärischen Aktion Frankreichs in Marokko, von der Deutschland immer behauptet hat, daß sie nicht in den Rahmen der Afte von Algieras falle, während Frankreich sich auf der anderen Seite als Bevollmächtigter Europas hinstellt. Je nachdem man den Charakter der französischen Expedition von dem deutschen oder dem französischen Standpunkte aus ansieht, wird auch die Verantwortung dieser Rechtsfrage verschieden sein. Man sieht, daß durch diesen Zwischenfall die ganze französische Politik in Marokko während der letzten Jahre unter die kritische Lupe der Juristen beider Länder genommen werden muß, was zur gegenseitigen Verübung der Gemüter kaum beitragen dürfte. Man muß das um so mehr bedauern, als infolge der entgegenkommenden Note der deutschen Regierung die marokkanische Frage gerade wieder in ein ruhigeres Fahrwasser gelangt zu sein schien.

Westfalen-Rheinland.

w Halver, 9. Okt. Die Reserve-Entlassung hat wieder stattgefunden und tausende kehren zurück, die vor ihrer Dienstzeit fleißig geturnt haben. Leider glauben die meisten damit ihrer Pflicht genügt und weitere Leibesübungen nun nicht mehr nötig zu haben. Jedermann sollte sich aber doch sagen, daß die Leibesübungen nicht nur dazu sind um die jungen Leute bis zur Erfüllung ihrer Militärpflicht zu kräftigen sondern sie sollen die Kraft und Gewandtheit auch bis ins Alter bewahren. Mancher junger Mann, der seiner Militärpflicht genügt hat, hält sich für zu alt um noch zu turnen. Nicht die Jahre tun es sondern der Wille, und wenn sich die jungen Leute, die jetzt des Königs Rod ausziehen, die erworbenen körperlichen Gaben erhalten würden indem sie regelmäßig turnten, dann hätte Deutschland eine Reserve, welche allen Anforderungen gewachsen wäre, denn nicht die Begeisterung allein, auch das Können muß vorhanden sein. Der Turnverein Halver hat, um den älteren Genossen angenehme Gelegenheit zu weiteren Leibesübungen zu geben seit längerer Zeit eine Altersriege ins Leben gerufen, und verweisen wir auch an dieser Stelle auf das in heutiger Nummer befindliche Inserat.

(*) Halver, 8. Okt. Am Mittwoch nachmittags fand im Sitzungssaale des Amtshauses hier selbst eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Es wurde folgendes verhandelt und beschlossen: In der Unterhaltung der Chaussee

Anschlag-Schleichen-Engstfeld ist eine Einigung der Gemeinde Halver und der Gemeinde Rüppelberg zustande gekommen, wonach jede der beteiligten Gemeinden eine fortlaufende Strecke unterhält. Durch eine zu schwere Belastung der Volmebrücke in Oberbrügge ist eine Reparatur derselben notwendig geworden. Da der Fuhrunternehmer es unterlassen hat der Behörde von einem zu schweren Transport Kenntnis zu geben, beschloß Vertretung, die Reparaturkosten von dem Unternehmer in Höhe von 320 Mk. einzuziehen zu lassen. Ein Vertrag der Gemeinde mit Herrn C. Clever-Eichholz über die Abführung der Abwässer in dessen Wiesen wurde vorgelegt und genehmigt. Der Bürgersteig vom Restaurant „Zum Jägerhaus“ soll bis zum Bahngelände der Schmalpurbahn ausgebaut werden. Die Kanalisation der Kölnerstraße soll bis zu dem Kanal in der Kronprinzenstraße durchgeführt werden, so daß sich die Abwässer in letzterem Kanal vereinigen und abgeführt werden. Die Jägerstraße soll an der Ostseite mit Bürgersteig versehen werden, gleichzeitig soll die Straße auf die vorgesehene Höhe ausgenommen werden, auf welche sie später beim Ausbau kommen würde; dadurch soll erreicht werden, daß der Anlieger Krugmann nicht mehr unter den Abwässern zu leiden hat. Das Gemeindestatut wonach die Gemeindevertretung zu wählen ist, wurde dahin umgeändert, daß die Eichhofer Bauerschaft für die Folge einen Gemeindevertreter der 3. Klasse wählt, anstatt bisher der 1. Klasse und die Deddinghauser Bauerschaft, wozu auch Schalksmühle gehört, 2 Vertreter der 1. Klasse, wo bisher ein Vertreter der 1. Klasse und ein 3. Klasse gewählt wurde. Die Benutzung von Gemeindegut zum Bau einer Wasserleitungsanlage in Nieder-Reeswinkel wurde genehmigt. Die Pläne für die Bahnhofszufuhrwege in Halver und Ehringhausen wurden vorgelegt und soll ersterer den Plänen entsprechend ausgebaut werden. Die Baukosten betragen incl. Kanalisation 22 000 Mk. Der Ehringhauser Zufuhrweg war vorgelegen auf Grund des Ortsstatuts auszubauen, und würde nach dem Kostenanschlag ca. 32 000 Mk. kosten. Vertretung beschloß Vertagung um vorerst eine Geländebefichtigung vorzunehmen, da die Ansicht vorherrscht, den Weg um die Hälfte billiger herstellen zu können. Zum Ausbau des Weges Bahnhofs-Schwenke teilte Herr Amtmann Thomas mit, daß derselbe 7 — 8000 Mark Kosten verursachen würde und nicht wie vielfach in der Bürgerschaft kursierte 40 000 Mk. Zu der Rektoratschulangelegenheit wurde die Regierungsverfügung gutgeheißen. Das Ergebnis über die Befichtigung der Gemeindegutungen wurde Kollegium mitgeteilt. Der Firma Brückmann hier selbst wurde die Benutzung der Halverstraße zum Bahnanschluß gegen Hinterlegung einer Kaution erteilt. Die Bürgerschaft für ein Baudarlehen wurde seitens der Gemeinde übernommen. Anträge auf Rückgabe von Straßenbaukosten sicherheiten wurden abgelehnt. Dem Militärbrieftaubenverein hier selbst wurde auf Antrag zu seiner demnächstigen Ausstellung ein Ehrenpreis bewilligt. Einige Beihilfsanträge wurden bis auf einen abgelehnt. Von dem Claaslamp, welcher von Herrn Hugo Wippermann-Düsseldorf der Gemeinde als Geschenk gemacht wurde, wurde die Umschreibung im Grundbuche mitgeteilt, gleichzeitig beschloß Gemeindevertretung Herrn S. Wippermann aus Anlaß des hochherzigen Geschenkes zum Ehrenbürger zu ernennen. Es wurde eine Kommission gewählt, die den Ehrenbürgerbrief überbringen wird.

Halver, 9. Okt. Der Evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen ist am 4. Oktober in dem überaus festlich geschmückten Braunschweig zu seiner 21. General-Versammlung zusammengetreten. Aus allen Teilen Deutschlands hatten sich die Delegierten, mehr als 700 an der Zahl eingefunden zu erster Arbeit und frohem Bekennnis in deutsch-evangelischem Sinn. In 4 Kirchen, darunter die Bruderkirche, die Kirche des braunschweiger Reformators Bugenhagen fanden erhebende Festgottesdienste statt. So-

dann folgte die von mehr als 1500 Personen besuchte Begrüßungsversammlung, in der zunächst der Vorsitzende des Festkomitees Professor Dr. Bieder das Wort ergriff. Er knüpfte zwischen dem letzten Tagungsort Worms und Braunschweig ein Band historischer Erinnerungen. Unter lebhaften Beifall entbot Minister Wolff dem Bunde den Gruß des Herzog-Regenten und des Staatsministeriums. Es folgte eine Begrüßung namens des Landeskonfistoriums durch den Präsidenten Sievers, der als Festgabe dem Hauptverein Braunschweig 3500 Mk. überreichen konnte. Oberbürgermeister Reimeyer-Braunschweig hob das lebhafteste Interesse des Magistrats und der gesamten Einwohnerschaft an der Tagung hervor. Generalsuperintendent Degering sprach namens des geistlichen Kollegiums der Stadt, Professor D. Titius für die theol. Fakultät der Universität Göttingen. In seiner Antwort auf diese Ansprachen führte der erste Vorsitzende Generalleutnant z. D. von Vessel unter stürmischen, wiederholten Beifall aus: Wir kommen nicht als Friedensstörer, sondern ehren andere Ueberzeugung. In Düsseldorf aber prägte man Fürst Bülow's patriotisches Wort in die konfessionelle Form um: „Katholiken in Deutschland voran.“ In Umfassung der unerhörten Angriffe, die jüngst von derselben Seite gegen den evangelischen Konfirmanden-Unterricht gerichtet wurden, und anderem, was in Düsseldorf geschehen, klingt das wie ein Signal, das dem Einbruch vorangeht. Das veranlaßt den Gegenruf: „Habt acht!“ Schriftliche Begrüßungen lagen u. a. vor vom deutsch-evang. Kirchenausschuß und vom alt-katholischen Bischof Demmel-Bonn. An den Kaiser und den Herzog-Regenten wurden Guldigungs-Telegramme gesandt.

— Breckerfeld, 8. Okt. Von heute ab ist Herr Amtmann Neuhaus auf 4 Wochen beurlaubt.

○ Breckerfeld, 7. Okt. Auf der Kleinbahnstrecke Breckerfeld—Börde wurde von Bahnarbeitern ein 11-jähriger Junge aufgegriffen, der dem Waisenhause in Börde entlaufen war. Es handelt sich hier um einen Zögling, dem die häusliche Zucht fehlte und dem auch der Disziplin der Anstalt zu streng war und das Weite suchte.

□ Dahl, 7. Okt. Die in der Ortschaft Hundsblid ausgebrochene Masernepidemie ist als erloschen anzusehen, da die Kinder und Schüler ohne besondere Nachteile wieder gehen sind. Nach Ablauf der Herbstferien wird der Unterricht in der Schule zu Hundsblid wieder regelmäßig beginnen können.

Rierspe, 8. Okt. Der Bauverein Rierspe hat am Montag, den 12. Oktober, Generalversammlung im Hotel Plate. Es steht auf der Tagesordnung: Aufnahme eines Kapitals und Antrag Selbach betr. Bau eines Hauses an der Volmerstraße.

Meinerzhagen, 8. Okt. Verkehrsverbesserung. Die Botenpost zwischen hier und Balbert, ab hier 7,15 Uhr nachmittags, mit welcher bisher nur gewöhnliche Briefe, Einschreibbriefe und Zeitungen in kleineren Paketen befördert wurden, ist in eine Privatpersonenpost umgewandelt worden.

Marientheide, 7. Okt. Die Findigkeit des Polizeihundes „Roland“. In der Nacht vom 25. auf den 26. v. Mts. wurde bei dem Wirt Otto Specht in dem benachbarten Rottmühlendach ein schwerer Einbruchsdiebstahl verübt und aus dem Geldschrank 1100 Mark entwendet. Da man von dem Täter keine Spur ermitteln konnte, so wurde die Polizeiverwaltung in Hagen um Entsendung des Polizeihundes Roland ersucht. Dieser nahm die Spur auf in der Richtung nach der etwa 3/4 Stunden entfernten Ortschaft Lannenbaum und lehrte hier in das Haus eines kleinen Rotters direkt in das zweite Stockwerk ein. Um sicher zu gehen, wurde der Hund auf einem Umwege zurückgeführt. Dann nahm er die alte Spur wieder auf und ging nochmals in daselbe Haus. In dem gedachten Hause sollen vielfach Gelegenheitsarbeiter nächtigen. Hoffentlich gelingt es

das Geld wieder herbei zu schaffen und den Dieb zu ermitteln.

Werdohl, 5. Okt. Heute nachmittags wurden auf der Schmalpurbahn die Munition-Bestandteile für das neue Zeppelin'sche Luftschiff Nr. 4, welche ca. 8000 kg. wiegen, verladen.

Iserlohn, 8. Okt. Alle Freunde des Sauerlandes wird es interessieren zu hören, daß man augenblicklich damit beschäftigt ist, in den herrlichen Waldungen der Stadt Iserlohn auf dem Fröndenberge, einen neuen Aussichtsturm zu Ehren des verstorbenen, allseitig bekannten Prof. Danz zu errichten. Prof. Danz hat sich als langjähriger Vorsitzender des Iserlohner Verschönerungs-Vereins und der Abt. Iserlohn des S. G. B. in hervorragender Weise um die Erschließung der Iserlohner Waldungen verdient gemacht. Der Aussichtsturm wird in wenigen Wochen seiner Bestimmung übergeben werden. Zur Aufbringung der letzten Mittel für diesen Bau haben sich verschiedene Iserlohner Vereine zusammengeschlossen und veranstalten am Samstag, den 10. Oktober, von 6 Uhr an, und Sonntag den 11. Oktober, von 4 Uhr an, auf der Alexanderhöhe einen großen Bazar in Form einer lauerl. Dorffestlichkeit. Zu dieser Veranstaltung sind nicht allein alle Mitglieder des S. G. B., sondern auch alle Freunde des Sauerlandes herzlich eingeladen. Die großartigen Vorbereitungen lassen erwarten, daß jeder Besucher sich vorzüglich unterhalten wird. Drum, frisch auf nach Iserlohn!

Hagen, 6. Okt. In der heutigen Schwurgerichtsitzung hat sich der Steinbrucharbeiter Josef Kowatzki aus Iserlohn wegen Münzverbrechens zu verantworten und wird die Verhandlung wegen Gefährdung der Staatsicherheit unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt. Angeklagter, 29 Jahre alt, geborener Oesterreicher, wegen Diebstahls mit 6 Monaten Gefängnis vorbestraft, ist beschuldigt, im Jahre 1908 zu Iserlohn fortgesetzt eine große Anzahl 24 Stück Zweimarkstücke nachgemacht und die Fälschitate als echtes Geld in Verkehr gebracht zu haben. Der Beschuldigte ist geständig. Er will während seines Aufenthalts im hiesigen Untersuchungsgefängnis von einem ihm unbekannten Mitgefangenen gehört haben, wie man falsches Geld herstellen kann. Später habe er sich eine Form gemacht, das nötige Material verschafft und dann die Fabrikation in Letmathe begonnen. Lange hatte er keine Freude von seiner Kunst gehabt, denn bald wurde er bei der Herausgabe seiner recht plump ausgefallenen Kunstprodukte in Letmathe erwischt und hinter Schloß und Riegel gebracht. In seiner Wohnung wurden bei vorgenommener Hausdurchsuchung Formen und Material vorgefunden, wie auch bei seiner Verhaftung Fälschitate vorgefunden waren. Angeklagter gestand dann auch bald seine Schuld ein. Die Geschworenen bejahen die Schuldfrage und die der mildernden Umstände, worauf der Staatsanwalt 3 Jahre Gefängnis beantragt. Das Gericht läßt es bei einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr 7 Monaten bewenden.

Aus dem Münsterlande, 7. Okt. Ein schwerer Unfall hat sich dieser Tage im Münsterlande wieder einmal beim Dampfdreschen ereignet. Ein junger Mann geriet in die Maschine und wurde so elend zugerichtet, daß er nach wenigen Stunden starb. Es ist noch kein Jahr verflossen, daß ein ähnlicher Unglücksfall in derselben Gegend sich ereignet hat. Wer aber weiß, in welcher unverantwortlicher Weise bei dieser gefährlichen Arbeit der Schnapsflasche zugesprochen wird, der wird sich darüber wundern, daß solche Fälle nicht schon zu den Alltäglichkeiten gehören. Es wäre zu wünschen, daß die berufenen Polizeiorgane bei solchen Gelegenheiten sich zuweilen sehen ließen und die angetrunkenen und völlig betrunkenen Arbeiter von solch gefährlichen Arbeitsstätten verwiesen; dann würden solche Unglücksfälle wohl nicht so oft vorkommen.

Alle ausprobierte Körperformen am Lager.

Moderne Jagd-Anzüge.

Reise-Anzüge, Strassen-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, Paletots, Ulster, Raglans, wasserdichte Loden-, Gummi- u. Leder-Bekleidung.

Pelerinen.

Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots in allen Preislagen.

Eine grosse Partie Pelerinen-Mäntel

für Burschen 6—12 Jahre erstklassiges
Münchener Fabrikat per Stück 6 Mark.

Durch den ausgedehnten feinen
Kundenkreis ist der Umsatz grösser,
die Preise sind niedriger wie in den
meisten Spezialgeschäften der grossen
Stadt.

Meine Mass-Sachen konkurrieren hinsichtlich
der vornehmen Form, der vorzüglichen Näh-
arbeit und des tadellosen Sitzes mit jeder
grosstädtischen Piéce. Anfertigung erfolgt
unter Leitung eines Fachmannes allerersten
Ranges.

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Alle ausprobierte Körperformen am Lager.

Die Beerdigung der Frau
Ww. Mähler findet Sams-
tag, den 10. Oktober,
nachmittags 2 Uhr
vom Sterbehause aus statt.

Evangelische Gemeinde Halver.

Sonntag, den 11. Oktober 1908.

Vorm. 9¹/₄ Beichte u. Feier d. hl.
Abendmahls Herr Pastor Dr. Bach.
Vorm. 10¹/₄ Uhr: Predigt Herr
Pastor Meyer.

Nachm. 1¹/₂ Uhr: Kindergottesdienst
Herr Pastor Dresbach.

Dienstag abend Kirchenchor.

Donnerstag abend Psalmenchor.

Katholische Gemeinde Brederfeld.

Sonntag, den 11. Oktober 1908.

18. Sonntag nach Pfingsten.

In Brederfeld:

8 Uhr: M. Messe u. Predigt.

In Halver:

10³/₄ Uhr: Hochamt und Predigt.

Suche auf sofort 2 tüchtige

Fuhrknechte

gegen hohen Lohn.

Carl Schmale, Halver.

Wohnhaus eventl. H. Verhütung
m. Haus zu kaufen gesucht.

Offerten an Postfach 224
Düsseldorf.

Inferierte Güter von 6—7 Kühen
(Schärfeld, Thal) und 6 Kühen
(Baumhof, Holt) sind verkauft, des-
halb weitere Anfragen zwecklos.

Auf Gut von 100 Morgen an
Chaussee Kierspe-Halver mit 360
Mael Reinertrag ist momentan noch
frei und wollen sich Reflektanten an
mich wenden.

E. Koch, Kierspe.

Gebr. Karthaus,
HALVER
Cölnerstrasse.

Moderne
Wohnungs-
Einrichtungen
in gediegenen Qualitäten
für das vornehme
und
für das bürgerliche
Haus.

Sehenswerte
Ausstellung.

Krankenweine

Frau E. Lausberg, Halver.

Öffentliche politische Versammlung.

Sonntag, 11. Okt. nachm. 7 Uhr

im Lokale des Herrn Ferd. Riggeloh, Brügge

Vortrag

unseres Herrn Reichstags-Abgeordneten, Oberlandesgerichts-
rath Ottomar Müller.

Alle liberalen Wähler sind freundl. eingeladen. Gegenreden bis
30 Minuten und Anfragen gestattet.

Wahlverein „Fortschritt“ Oberbrügge

J. A. Friß Böing.

Landwirtschaftliche Winterschule des Kreises Altena zu Brügge.

Der Unterricht beginnt am

Dienstag, den 3. November cr.,

morgens 10 Uhr.

Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt

Der Direktor Wellershaus.

Den geehrten Bewohnern von Halver und Um-
gegend die ergebene Mitteilung, daß ich vom 15. Ok-
tober ab wieder einen

Zuschneide-Kursus

der gesamten Damen- u. Kindergarderobe erteile.

Dauer des Kursus 4—6 Wochen bei mäßigem Honorar.

Beginn eines Kursus am 1. u. 15. jeden Monats.

Ferner gebe Unterricht im Weisnähen und allen
vorkommenden Handarbeiten, sowie zum Selbstanfertigen
von Blusen, Röcken u. Morgenkleidern.

Anmeldungen nehme jederzeit entgegen.

Adele Schröder, Halver

Berlinerstrasse 39.

Friedrich Semmler, Stein- und
Bildhauerei,
Hagen i. W. Remberg, vis-à-vis dem
neuen Friedhofe

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

von bestem Sandstein, weissen Marmor, Granit
und Seynitz zu den billigsten Preisen.

Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Vertreter für Halver und Umgegend

Chr. Weltecke, Halver.

Feishe Süßrahm-
Tafelbutter

a Pfd. 137 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Neuen trockenen
Roggen, Hafer u.
Kartoffeln

läuft zu den höchsten Tagespreisen
Friedr. Heukelbach, Ronsahl.

Inserate für Duisburg

(210 000 Einwohner
und den Niederrhein
veröffentlicht man im
weitverbreiteten

Echo vom Niederrhein, Duisburg.

Zeilenpreis 15 Pfennig. Wohnungs- und Stellenanzeigen 10 Pfennig

M.-G.-V. „Germania“

Hohenplanten.

Samstag, den 10. d. Mts.

Chorstunde.

Der Vorstand.

Französische

Weintrauben

prachtvolle große Frucht

per Pfd. 29 Pfg.

in Cajots ca. 20 Pfd. per Pfd.

24 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Zur „Stadt Solingen“

Wilh. Hengstenberg

Lüdenscheid,

41 Wilhelmstraße 41.



Größtes Spezialgeschäft

in

Solinger Stahlwaren

und Waffen.

Empfehle in größter Auswahl:

Taschen, Schlacht-, Bäder-, Brot-, Küchen-,

Franchier-, Schuster-, Buchbinder-, Kitt-
und Sattlermesser,

Obst-, Fisch-, Rutter- u. Käsemesser,
Käsemesser, Streichriemen,

Pinsel u. Röpfe, Rasierseife von Wolf u.
Sohn, Rilo 1,20 Ml.

Paarschneidemaschinen m. 2 Rämmen
von Ml. 3,50 an.

Pferde-, Schaaf- und Hundescheren,

Tischmesser und Gabeln,

Eis-, Holz- und Vorlegelöffel

alles in Gut vorrätig.

Scheren in allen Gattungen,

Brotmaschinen u. Tabakmesser,

offengeschliffen, fertig zum Gebrauch,

Reib-, Fleisch- u. Messerputzmaschinen,

Bügeleisen und Kaffeemühlen,

Taschen-, Küchen- und Tafel-Wagen,

Kohl- und Käsehöbel,

Korkzieher, Hackmesser, Küchenbeile,

Küchen- und Mehrgeschäfte,

Baumfägen, Mehrgeschäfte,

Maurer- u. Studiente-Verzeuge,

garantiert Stahl.

Für Jäger:

Ausfäde, Samajchen, Futterale,

Jagdtaschen u. Stühle, Hundehalsbänder,

Reisfächer und Leder,

Geladene Jagdpatronen in allen Cal.

ferner:

Jagd-, Flobert-, Luft- u. Scheibenbüchsen

Pistolen, Revolver u. sämtl. Munition

Das Schleifen von Scheren u. Rasier-

messer, sowie sämtliche Reparaturen an

Taschenmessern u. Messerputzmaschinen

werden von mir selbst billigt ausgeführt.

M.-G.-V. „Ariou“ Halver

Samstag, den 10. d. Mts.,

abends punkt 8¹/₂ Uhr

Chorstunde.

Der Vorstand.

Turnverein Halver.

Jeden Montag abend von

9—10 Uhr

Turnen der Altersriege.

Der Turnrat.

Turnverein Grünenbaum

Sonntag, den 11. d. Mts.,

nachm. punkt 6 Uhr

Versammlung.

Die Tagesordnung wird in der

Versammlung bekannt gegeben.

Um pünktliches und zahlreiches

Erscheinen ersucht dringend

Der Vorstand.

Schalksmühler Turnverein

(eingetr. Verein)

Sonntag, den 11. Oktober,

nachmittags 6 Uhr:

gemütliche

Zusammenkunft

in der Restauration zur Glörfeld-

Sperre. Wozu die Mitglieder mit

ihren Damen hierdurch freundlichst

eingeladen werden.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Carthausen.

Samstag, den 10. Oktober,

8 Uhr abends

im Lokale des Kameraden

E. vom Berg

General-Appell,

wozu sämtliche Ausrüstungsstücke

vorhanden sein müssen.

Kameraden, welche verhindert sind,

haben ihre Ausrüstungsstücke durch

andere vorzulegen.

Daran anschließend:

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.

2. Rechnungsablage.

3. Neuwahl des Vorstandes.

4. Verschiedenes.

Der Vorstand.